

# Es kam halt doch so weit

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **66 (1940)**

Heft 50

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-478183>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Du und ich

Lasse dir den innern Halt nicht nehmen.  
Nicht erröten sollst du, nicht erblassen;  
Bleib' im Unglück aufrecht und gelassen.  
Du und ich — wir alle sind nur Schemen.

Triffst dich Spott und vielerlei Verkennen,  
Tust du gut, Verdienste nicht zu nennen.  
Wenn ein falscher Stolz sich vor dir spreizt,  
Werde von dem Hochmut nicht gereizt.

Jedem wird das endlich Schlußgerechte.  
Keiner ward seit jeher übergangen.  
Keiner, den die hohen Schicksalsmächte  
Nicht auf jene letzte Bahre zwangen.

Lasse dir den innern Halt nicht nehmen.  
Sieh, ein Menschenwesen kann das nicht,  
Stets dem Hingang nah und dem Verzicht.  
Du und ich — wir alle sind nur Schemen.

Carl Hedinger

### Lieber Nebelspalter!

Wo und wann wird es nie ganz dunkel?  
In der Schweiz, wenn Verdunkelung  
angeordnet ist. Kuge

### Ein alter Vers

der wieder modern geworden ist.  
Lieber «K»-Brot (Kriegsbrot)  
als ka Brot! sto.

### Warum

wurden keine Hüte gehamstert?  
Weil kopflose Leute keine brauchen  
und die andern das Hamstern bleiben  
lassen. Rudi

### Not vor Rat

«Du, was heißt das eigentlich, Not-  
vorrat?»

«Nüd eifachers! Das isch ä Not wo  
ytroffe isch, will dä Rat z'schpot cho  
isch!» Karagös

### Es kam halt doch so weit

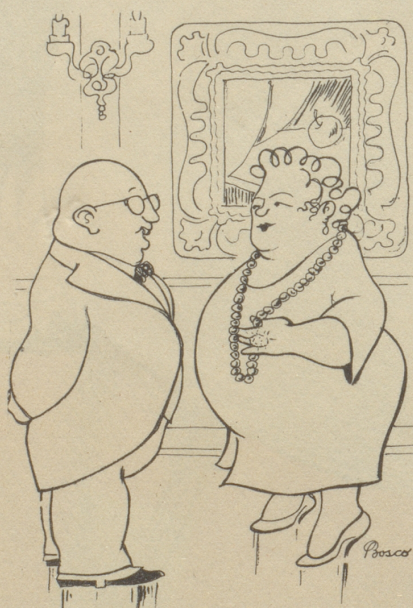
Unsere Nachbarin, die Gemüsefrau,  
kam zu uns hereingestürzt: «Dänkezi,  
i han dere Charte übercho, und wie  
furchtbar: jetz git's bi eus au e-n-Einheit,  
alli Manne in Brun und Pfraue in Blau!»  
Din

### Warum so schweigsam?

Bei scharfer Kälte gehen Isaak und  
Abraham durch die Straßen. Da sagt der  
Abraham: «Was ischt, Isaak, wieso  
sagschte nix heute?» Worauf ihm Isaak  
antwortet: «Meinscht Du, ich wolle mir  
verfriere die Händ!» Flugge



Hunderlte Möwen über der Limmat schweben,  
Menschen froh in der Central-Bar leben.



### Man muß sich zu helfen wissen

«Was händ au Sie für en Huufe neus Per-  
sonal im Hus, Frau Tiräktter?»  
«D'r Not gehorchend, Herr Tokter, mir  
händ eusers Dienstpersonal um vier Per-  
sone vermehrt — jetz chömed min Maa  
und ich mit all dene Rationierigs-Charte  
ehnder us!»

### Paradox isch-es

wenn eine wo gnuetg Prügel überchund  
ä Holzbschtellig ufgid. Karagös

### Nicht paradox ist

wenn einer ein ärmliches Gedicht aus  
dem Aermel schüttelt. Karagös

### Nach der Abstimmung

Am Stammtisch wird das Resultat be-  
sprochen und nach den Schuldigen ge-  
sucht, die die Verwerfung des Vorunter-  
richtsgesetzes beeinflußt haben. «Es sind  
woll wieder d'Engländer gsi!» tönt's aus  
einer Ecke. Göpf

Am 1. Dezember abends bemerkte ich  
auf der Hauptstraße unseres Ortes eine  
erregt diskutierende Gruppe von Jüng-  
lingen. «Wer hetti au das dänkt?» rief  
einer aus, «da isch scho no saublöd!»

Ich war der Gruppe inzwischen näher  
gekommen und merkte zu meiner Ueber-  
raschung, daß sie vom ... Sport-Toto  
sprachen! Gin

Aus Turnerkreisen hörte man den Aus-  
spruch: «Das git üs direkt en Ansporn,  
jetz erscht recht wacker z'turne.»

### Der Trost

Die berühmte englische Lady Mon-  
tague, eine exzentrische Frau, pflegte  
zu sagen: «Das einzige, was mich tröstet,  
eine Frau zu sein, ist das Bewußtsein,  
keine — heiraten zu müssen!» FrieBie

### Die kluge Frau baut vor!

Zwei Frauen stehen im Hausgang und  
plaudern. Die jüngst erhaltene Mitteilung  
des Gaswerks, daß mit dem Gas gespart  
werden solle, ansonst zur Rationierung  
geschritten werde, wird eifrig diskutiert.  
Eine jüngst vermählte Frau sagt: «Wäge  
mine chönneds 's Gas scho rationiere,  
ich ha hüt für vierzäh Tag heiß Wasser  
gmacht!» Göpf

## SABA-RADIO

*Präzision und Qualität!*

Generalvertretung für die ganze Schweiz:  
**HUG & CO.** Basel Zürich Luzern  
St. Gallen Neuchâtel Lugano



### Mont d'Or, Johannisberg

In Sonnenglut und heißen Felsen heran-  
gereifte Trauben liefern diesen herrli-  
chen Tropfen. Ein wahrhaft ritterlicher  
Wein für große Feste und für liebe  
Menschen.

**Berger & Co., Weingroßhandlung,**  
Langnau (Bern) Tel. 514  
Generalvertretung für die Schweiz.